

## **Herzlich Willkommen**

---



Ich heisse Ilayda Özer, bin 16 Jahre alt und seit anfangs Oktober im Praktikum auf der Gemeindeverwaltung in Rheinau. Ab dem Sommer 2016 werde ich hier die Ausbildung zur Kauffrau absolvieren.

Die Arbeiten in einer öffentlichen Verwaltung sind sehr interessant und abwechslungsreich. Zurzeit lerne ich, wie man kompetent am Schalter Leute bedient, am Telefon freundlich Auskünfte erteilt und seine Arbeitsweise sinnvoll strukturiert.

Ich freue mich, vielleicht auch bald Ihnen zu begegnen.

## **Einladung Gemeindeversammlung**

---

Am Dienstag, 8. Dezember 2015 findet die nächste ordentliche Gemeindeversammlung statt. Die Traktandenliste umfasst folgende Geschäfte

- 1) Voranschlag 2016, inklusive Festlegung des Steuerfusses
- 2) Projektierungskredite:
  - a) Sanierung Alterswohnungen
  - b) Neubau inkl. Tiefgarage
- 3) Beantwortung von Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes

Der Gemeinderat freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Stimmberechtigten.

Gemeinderat Rheinau

## **Reduzierter Winterdienst**

---

Rheinau geht als Energiestadt mit gutem Beispiel voran. Im Winter 2011/12 wurde der Winterdienst auf den Gemeindestrassen versuchsweise im reduzierten Masse durchgeführt. Dies hat sich bewährt und wird auch dieses Jahr so beibehalten. Bei kritischen Verhältnissen und Situationen wird flexibel und mit angepassten Massnahmen reagiert.

Bei der Bekämpfung der Winterglätte ist das Gemeinwesen verpflichtet, im Rahmen der technischen, finanziellen und personellen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung des Zeitdruckes und der Wirksamkeit die geeigneten Massnahmen zu treffen. Das Strassenverkehrsgesetz verpflichtet die Kantone und Gemeinden nicht zur Schwarzräumung. Die Strassen sind lediglich befahrbar und die Trottoire begehbar zu halten. Automobilisten und Fussgänger sind dabei verpflichtet, ihre Verantwortung ebenfalls wahrzunehmen und sich den Verhältnissen anzupassen

Das Konzept „Reduzierter Winterdienst“ kann als Flyer in der Gemeinde-Verwaltung bezogen, oder über die Webseite [www.rheinau.ch](http://www.rheinau.ch) heruntergeladen werden.

Werke Rheinau

## Leitgedanken

---

Wie ich in meinem letzten Leitgedanken im Mai 2015 bereits angetönt habe, sind wir in finanzpolitischer Hinsicht an einem Wendepunkt angelangt. Der Übergangsausgleich ist ein Auslaufmodell, von dem wir uns leider verabschieden müssen. Wir haben in der Vergangenheit damit ganz gut gelebt. Wenn wir den Steuerfuss jeweils auf den Maximalsatz (zurzeit 124%) festsetzten, kamen wir faktisch in den Genuss einer Defizitgarantie. Voraussetzung war lediglich, dass wir unser Budget mit der nötigen Vorsicht erstellen und vom Gemeindeamt in Zürich genehmigen lassen mussten. Das war natürlich ganz angenehm, weil wir uns keine Sorgen machen mussten, wie wir unseren Aufwandüberschuss finanzieren sollen. Und der war zeitweise ganz beträchtlich. So war es z.B. möglich, dass wir uns jahrelang ein Hallenbad leisten konnten, das uns jährlich ein zusätzliches Defizit von rund Fr. 300'000 eingebrockt hatte. Wohl wissend, dass das nicht ewig so weiter gehen kann, hat sich die Gemeinde rechtzeitig von dieser Last befreit.

Die Ära Übergangsausgleich geht nun definitiv dem Ende zu. Ende 2017 ist endgültig Schluss. Solange könnten wir zwar noch drin bleiben, aber ein Verbleib im Übergangsausgleich wäre nur noch möglich, wenn wir 2016 und 2017 den Steuerfuss auf 134% erhöhen würden. Eine solche Steuererhöhung will der Gemeinderat aber seinen steuerzahlenden Einwohnerinnen und Einwohnern nicht zumuten. Er hat deshalb im letzten Frühjahr aufgrund eines Budget-Probelaufes be-

reits entschieden, den Übergangsausgleich wenn immer möglich schon Ende 2015 zu verlassen.

Jetzt, nachdem das Budget für das nächste Jahr definitiv vorliegt, zeigt sich, dass wir diesen Weg ohne weiteres einschlagen können. Es wird allerdings nicht zu vermeiden sein, dass wir den Steuerfuss trotzdem erhöhen müssen, aber nur auf 129% - und das ist immer noch viel besser als auf 134%. Die Erhöhung auf 129% lässt sich leider nicht vermeiden, weil der Aufwandüberschuss sonst zu hoch ausfallen würde. Zwar haben wir auf der Kosten Seite einige Einsparungen vorgenommen. Aber diese reichen nicht aus. Wir brauchen auf der anderen Kontoseite auch Mehreinnahmen. Mit der moderaten Erhöhung auf 129 % gelingt es uns, das budgetierte Defizit für 2016 auf Fr. 32'050.90 zu reduzieren.

Andererseits brauchen wir die Erhöhung auf 129% auch, um den sogenannten individuellen Sonderlastenausgleich (ISOLA) in Anspruch nehmen zu können. Das ist das neue Finanzausgleichsinstrument, das den Übergangsausgleich ablöst. ISOLA wird uns helfen, ein allfälliges Defizit zu decken. Zwar erwarten wir im Moment im 2016 nur ein kleines Defizit, negative Überraschungen sind jedoch immer möglich. Ein oder zwei unerwartete Fremdplatzierungen oder zusätzliche Sozialfälle können das Defizit massiv anwachsen lassen. Dagegen müssen wir uns absichern. Und ISOLA ist das richtige Instrument dazu. Um ISOLA beantragen zu können, müssen wir für jeden Aufgabenbereich bei welchem wir überdurchschnittliche Aufwendungen ha-

ben und eine Sonderlast geltend machen wollen nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, diese Aufgabe zu erfüllen und dass wir die anfallenden Kosten nicht beeinflussen können. Falls ein Aufgabenbereich als Sonderlast anerkannt wird, wird uns die Differenz zum Kantonsdurchschnitt vergütet, jedoch nicht mehr als das Defizit insgesamt. Erste Berechnungen zeigen, dass wir mehrere solche Aufgabenbereiche haben, bei welchen diese Vorgaben zutreffen. Beispiele wäre das Alters- und Pflegeheim in Martthalen oder die ambulante Krankenpflege (Spitex). Nicht als Sonderlast anerkannt werden überdurchschnittliche Aufwendungen in Aufgabenbereichen wie Sport, Kultur, etc. Dies sind freiwillige Aufgaben, die die Gemeinde selber finanzieren muss.

Im Zusammenhang mit ISOLA sind noch nicht alle Fragen restlos geklärt. Wir sind jedoch im ständigen Kontakt mit dem Gemeindeamt in Zürich, um die notwendigen Antworten zu erhalten. Ich bin jedoch überzeugt, dass dieser Weg den wir nun einschlagen wollen, der richtige ist und dass wir die finanziellen Risiken in Zukunft auch mit diesem neuen Instrument sehr gut im Griff behalten können.

Andreas Ineichen  
Gemeinderat

## **Bewilligungen für öffentliche Sammlungen**

---

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich hat der Pro Juventute vom 26. Oktober bis 5. Dezember 2015 bewilligt, im ganzen Kantonsgebiet von Haus zu Haus und auf Strassen und Plätzen diverse Artikel zu verkaufen sowie Geld zu sammeln.

Alle beim Verkauf mitwirkenden Personen haben die Bewilligung auf sich zu tragen und auf Verlangen vorzuweisen. Sie haben sich gegenüber dem Publikum jeder Aufdringlichkeit zu enthalten.

Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinau, dürfen also bei Zweifeln immer die Bewilligung zur Einsicht verlangen. Melden Sie unerlaubte Sammlungen oder andere Vorkommnisse auf der Gemeindeverwaltung.



## **Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 27.10.2015**

---

**Die Stimmberechtigten der Gemeinde Rheinau haben an der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2015 den Privaten Gestaltungsplan Areal Chorb mit deutlicher Mehrheit genehmigt. Damit kommt ein jahrelanger Planungsprozess zum Abschluss, der den Aus-, Um- und Neubau diverser Liegenschaften im Areal Chorb ermöglicht.**

Die Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2015 war mit 181 Stimmberechtigten aussergewöhnlich gut besucht. Zur Abstimmung gelangte eine Vorlage, welche die Bevölkerung wie auch den Gemeinderat seit Jahren stark beschäftigte. Weil das Areal Chorb mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt ist, sind Bauvorhaben nur möglich, wenn der vom Kanton Zürich als Eigentümer des Areals vorgelegte Gestaltungsplan die Genehmigung der Stimmberechtigten findet. Eine erste Fassung wurde im vergangenen Herbst in der Vernehmlassung arg zerzaust.

Nachdem die Baudirektion einige wichtige Punkte überarbeitet hatte, beantragte nun der Gemeinderat, den Gestaltungsplan anzunehmen.

Nach ausführlicher Diskussion der Vor- und Nachteile und vielen kritischen, aber auch zahlreichen befürwortenden Äusserungen entschieden sich etwa zwei Drittel der Stimmberechtigten, dem Gestaltungsplan zuzustimmen.

Der Gemeinderat freut sich über dieses klare Resultat. Er ist überzeugt, dass damit die Grundlage für eine positive Entwicklung gelegt ist, welche dem ganzen Dorf zu Gute kommt. Der Gemeinderat dankt insbesondere auch für das grosse Engagement der Bevölkerung während der Vernehmlassung und für die sachlich geführte Diskussion an der Gemeindeversammlung.

Andreas Jenni  
Gemeindepräsident



## Reservierungen Mehrzweckgebäude

Die Rheinauer Vereine werden gebeten, ihre Reservierungen 2016 des Mehrzweckgebäudes für Turniere, Chränzli, Abendunterhaltungen und andere Anlässe frühzeitig auf der Gemeinde zu melden, damit keine Kollisionen entstehen. Besten Dank!

Gemeindeverwaltung Rheinau

## Gebührentarife für Wasser, Abwasser und Kehricht

Der Gemeinderat Rheinau erlässt gestützt auf Art. 8.2 der Verordnung für Wasserversorgungsanlagen (WVVo) vom 4. Juni 2013, Ziff. 30 der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) vom 4. Juni 2013 und Art. 7 der Abfallverordnung vom 15. Dezember 2005 folgenden Gebührentarif:

### **Wasser**

#### **Grundgebühren**

pro m<sup>3</sup>/Std. Durchlass CHF 25.00

#### **Verbrauchspreis**

pro m<sup>3</sup> Verbrauch CHF 1.00

### **Abwasser (ARA)**

#### **Grundgebühren**

pro m<sup>2</sup> Parzellenfläche  
x Gewichtung CHF 0.10

#### **Verbrauchspreis**

pro m<sup>3</sup> CHF 1.80

## **Regenwassernutzung**

Die Kosten für den Wasserverbrauch für die Nachspeisung richten sich nach dem Tarif Abwasser (ARA). Fehlt ein Zähler, setzt der Gemeinderat die Benutzungsgebühren aufgrund von Erfahrungswerten fest (Ziff. 11 SEVO). Die Zählermiete für zusätzlichen Wasserzähler beträgt Fr. 3.00 pro Monat.

## **Kehricht**

### **Grundgebühren pro Jahr**

Kleinhaushalte bis	
1 ½ Zimmerwohnung	CHF 60.00
Haushalt	CHF 120.00
Kleingewerbe	CHF 60.00
Landwirtschaftsbetriebe und Gewerbe	CHF 120.00

### **Verbrauchspreis**

Die Verbrauchspreise werden vom Kehrichtzweckverband Wyland festgelegt.

Alle oben stehenden Preise verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer.

### **Schlussbestimmungen**

Diese Gebühren gelten ab dem 1. Januar 2016.



## **Lesezirkel**

Von der stillen Lektüre zur  
lustvollen Debatte.

Alle Leseinteressierte sind herzlich zum  
Lesezirkel am Donnerstag, 5. November  
2015 von 19.00 – 20.00 Uhr in der Ge-  
meinde- und Schulbibliothek Rheinau ein-  
geladen.

Thema:

Aus dem wahren Leben eine Biografie

Sie können gerne die Bibliothek besuchen  
um sich Biografien auszuleihen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Ursula Schlatter und Sonja Ziegler freuen  
sich auf Sie!

## **Schweizer Erzählnacht am Freitag, 13. November 2015 auch in Rheinau**

Das diesjährige Thema der Schweizer Er-  
zählnacht ist „Hexereien und schwarze  
Katzen.“

Es werden Geschichten rund um Magie  
und Aberglauben aus der Zauberkiste he-  
rausgelassen.

- Hexen- und Zauberkurs für Kinder  
ab 3 Jahren – Kindergarten von  
15.00 bis ca. 16.30 Uhr: verkleiden,  
zaubern, Hexentrank, Kräuterkunde  
und Geschichtenhören.

- Hexenhaus für Kinder ab 1.Kl. -3.Kl.  
von 16.30 bis 19.00 Uhr: Vor dem  
Hexenhaus studieren wir einen  
Hexentanz ein. Danach zünden wir  
ein Hexenfeuer an und dazu hören  
wir Hexengeschichten und geniessen  
einen Hexenschmaus.
- Harry Potter Nacht 4.-6. Kl. von  
17.30 bis 22.30 Uhr: Treffpunkt auf  
Gleis 9 3/4. Danach geht es weiter  
mit dem Hogwarts Express nach  
Hogwarts. Mit einem gemeinsamen  
Nachessen und verschiedenen, ge-  
heimnisvollen Aktivitäten geniessen  
wir einen zauberhaften, magischen  
Abend.

## **Buchstart-Anlass**

für Eltern mit Kindern ab Geburt bis Kin-  
dergarten. (Grössere Geschwister sind  
auch herzlich willkommen).

Thema: "Alles wird wieder guet!".

Ort: Bibliothek Rheinau

Wann: Donnerstag, 19. November

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr (kostenlos)

Bitte nehmt euer Lieblings-Kuscheltier mit!  
Für weitere Informationen stehen gerne  
zur Verfügung:

Rahel Maisch: Tel. 052 301 46 79

Carla Höhn : Tel. 052 319 28 69

E-Mail : [bibliothek@rheinau.ch](mailto:bibliothek@rheinau.ch)

## Nicht vergessen!

- 14. November  
Papier- und Kartonsammlung
- 22. November  
Abstimmung / 2. Wahlgang Ständerat

## Gratulation

---

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zur Diamantenen Hochzeit und wünscht alles Gute:

- Preissle-Beldi Anna Maria und Ernst, Alberstrasse 12b, verheiratet seit 19. November 1955

Der Gemeinderat gratuliert und wünscht alles Gute:

- Schmid-Clausen Agnes, Poststr. 63, 2. November 1925
- Eckert-Möckli Willy, Tugsteinstr. 1, 4. November 1935
- Leuenberger-Lässig Gertrud, ZPBW Marthalen, 8. November 1935
- Rapold-Schneller Rita, Buckstr. 1, 14. November 1935
- Saner Frei Charlotte, Rafzerweg 4, 18. November 1930

## Agenda – [www.rheinau.ch](http://www.rheinau.ch)

1. Nov.	Konzert	Klosterscheune, 19.30 – 02.00 Uhr	Grooveclub Rheinau
2. Nov.	Eltern-Treff	Ref. Kirchgemeindehaus, 09.30 – 11.30 Uhr	S. Brunner, J. Schumpf
3. Nov.	Spielkreis	Kirchgemeindezentrum, 14.00 Uhr	Frauenverein
3. Nov.	Räbeliechtliumzug	Schulhausplatz, 18.00 Uhr	Ortsverein Rheinau
5. Nov.	Lesezirkel	Bibliothek, 19.00 – 20.00 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
6./7. Nov.	Kurs Notfälle bei Kleinkindern	Gemeindehaus Truttikon	Samariterverein Trül- likon und Umgebung
7. Nov.	Hauptbot	Gasthaus zum Salmen, 16.00 Uhr	Gesellschaft der Trinkstube zu Rhei- nau
8. Nov.	Flügeltaufe mit Trio Pinto / Sonntagsmatinée	Kaisersaal am Klosterplatz, 10.30 – 12.30 Uhr	Stiftung Fintan

8. Nov.	Gemeinemittagessen	MZG, 11.30 Uhr	Beide Frauenvereine
13. Nov.	Schweizer Erzählnacht	Bibliothek 15.00 – 22.30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek Rhein- au
16. Nov.	Eltern-Treff	Ref .Kirchgemeindehaus, 09.30 – 11.30 Uhr	S. Brunner, J. Schumpf
18. Nov. 2015	Blutspenden	Mehrzweckhalle Trüllikon, 18.00 -20.00 Uhr	Samariterverein Trüll- ikon und Umgebung
19. Nov.	Buchstart-Anlass	Bibliothek, 10.00 – 11..00 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek Rhein- au
20./21. Nov.	Nothilfe-Kurs	Gemeindehaus Truttikon	Samariterverein Trüll- ikon und Umgebung
21. - 28. Nov.	Kerzenziehen	Zivilschutzanlage unter Alterswohnungen	Ortsverein Rheinau OVR
22. Nov.	Rheinauer Weih- nachtsmarkt	Klosterinsel, 10.30 – 18.00 Uhr	Wohnheim Tilia
25. Nov.	Reanimations-Repe- Kurs (BLS-AED)	Gemeindehaus Truttikon, 19.00 – 22.00 Uhr	Samariterverein Trüll- ikon und Umgebung
26. Nov.	Senioren Mittagessen	Restaurant Salmen, 12.00 Uhr	Kath. + Ref. Kirche
28. Nov.	Bio - Metzgete	Kaisersaal am Klosterplatz, 18.00 Uhr	Stiftung Fintan
28. Nov.	Abendunterhaltung	Mehrzweckgebäude, 20.00 Uhr	Musikgesellschaft Rheinau
29. Nov.	Chlauseinzug	Klosterscheune, 17.30 Uhr	Ortsverein Rheinau OVR
30. Nov.	Eltern-Treff	Ref. Kirchgemeindehaus, 09.30 – 11.30 Uhr	S. Brunner, J. Schumpf
30. Nov.	Seniorenjass	Restaurant Salmen, 14.00 – 18.00 Uhr	Judith Maag
30. Nov.	Adventsfeier	Rest. Salmen, 19.30 Uhr	Kath. Frauenverein
30. Nov.	Adventsfeier	Kirchgemeindezentrum, 19.30 Uhr	Ref. Frauenverein